

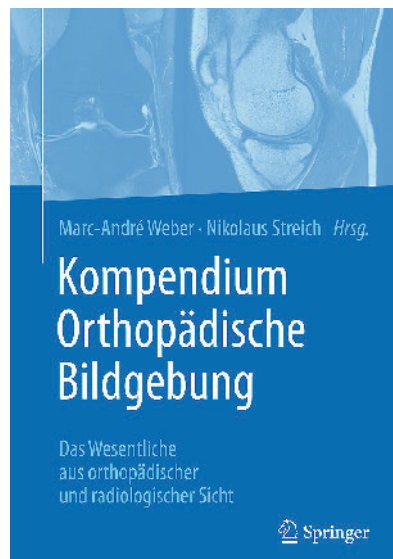
Buchrezensionen

Kompendium Orthopädische Bildgebung

Die Bildgebung ist ein wesentliches diagnostisches Element sowohl in der Orthopädie als auch in der Unfallchirurgie. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Radiologen unerlässlich. Der Orthopäde muss wissen, welche Bildgebung seine Fragestellung beantworten kann und der Radiologe braucht Informationen über die klinische Problematik, um bezüglich des effektiven Verfahrens beraten und in der Befundung darauf eingehen zu können.

In diesem Werk haben sich nun Orthopäde und Radiologe zusammengetan und die wesentlichen Problemfälle und Fragestellungen interdisziplinär aufgearbeitet. Dabei wurden sie von vielen weiteren Autoren hauptsächlich aus der Heidelberger Schule unterstützt. Es gehen viele Erfahrungen aus der interdisziplinären kollegialen Zusammenarbeit ein, unter anderem aus Früh- und Komplikationsbesprechungen.

Das gebundene Buch mit 472 Seiten ist in 14 Kapitel gegliedert, die sich jeweils eines orthopädischen Themas oder einer Region annehmen: Endoprothetik, Tumoren,



Marc-André Weber, Nikolaus Streich (Hrsg.), Springer Verlag, 2017, 472 Seiten, 1500 Abbildungen, Hardcover, ISBN 9783662505243, 129,99 Euro

Schulter, Ellenbogen, Hand, Hüfte, Knie, Fuß, Leistschmerz des Sportlers, Knorpeldarstellung etc. Dabei wird nicht die Bildgebung der Region systematisch abgearbeitet, sondern

auf medizinische Fragestellungen und Krankheitsbilder eingegangen mit Hilfestellungen zur Entscheidung, welche Bildgebung die gestellte Frage beantwortet. Zahlreiche radiologische Bilder und Grafiken verdeutlichen die Aussagen des Textes. Das Autorenverzeichnis enthält auch die Kontaktadressen, so dass der Leser die Möglichkeit hätte, Fragen zu vertiefen. Ein ausführliches Abkürzungs- und Stichwortverzeichnis runden das Werk ab.

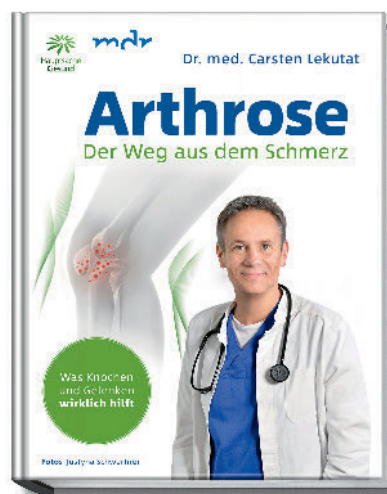
Zusammenfassend handelt es sich um ein interdisziplinäres Kompendium, das sich an den orthopädischen Fragestellungen orientiert und der Weiterbildung, aber auch als Nachschlagewerk für den Erfahrenen dient. Das Besondere ist der praktische Ansatz zur Unterstützung bei der täglichen Arbeit sowohl aus Sicht des Radiologen als auch des Orthopäden, um so die richtige Bildgebung zur jeweiligen Fragestellung zu indizieren und die Bilder auch entsprechend zu deuten. Das Werk kann dem praktisch tätigen Orthopäden wärmstens empfohlen werden.

Sabine Mai, Kassel

Arthrose

In Deutschland wird zu viel operiert! Dieser Vorwurf steht im Raum, wenn über die Behandlung der Arthrose im Zusammenhang mit Arthroskopien und Gelenkersatzoperationen gesprochen wird. Der Patient möchte aber gern die nicht-operativen Möglichkeiten erfahren und für sich ausnutzen.

Dr. Carsten Lekatut hat sich der Aufgabe gestellt, konservative Behandlungsmaßnahmen in ihrem gesamten Spektrum anschaulich für die betroffenen Patienten darzustellen. Er selber ist kein Operateur, sondern Allgemein- und Sportarzt und leitet das Berliner HIT-Hausarztzentrum in Tegel. Seit längerer Zeit ist er in den Medien präsent, so moderiert er als Fernseh-Arzt seit 2015 das Gesundheitsmagazin „Hauptsache



Carsten Lekatut, 4. Aufl. 2018, Becker Joest Volk Verlag, 192 Seiten, 200 Fotos, gebunden, ISBN 978-3-95453-155-4, 24,95 Euro

gesund“ im MDR-Fernsehen. Er ist auch im TV-Programm der Deutschen Welle mit „Fit und gesund“ sowie in der englischsprachigen Ausgabe „In Good Shape“ zu sehen. Er hat schon mehrere Bücher zu medizinischen Themen verfasst.

Der Ansatzpunkt des Buchs ist, dem Patienten durch selbständige Maßnahmen zu einer Verbesserung in seinen Arthroseschmerzen zu verhelfen. Im Eingangskapitel stellt der Autor seine eigene entsprechende Krankheitsgeschichte dar, in der er durch Übungen seine Gelenkschmerzen erheblich verbessern konnte. Danach werden gleich als praktische Zielprojektion 10 Schritte aufgelistet, die zur Schmerzfähigkeit führen können.